



Wir haben uns gut eingelebt

„Ich wette, sie wird mal Friseurin“ - was den Berufswunsch seiner kleinen Schwester Leonie betrifft, da hat Manuel keine Zweifel. Der Elfjährige ist seit gut einem halben Jahr großer Bruder und nimmt seine neue Rolle ganz ernst. „Ich habe ihr auch schon die Flasche gegeben“, erzählt er stolz, „und wir baden zusammen.“ Es ist zwar manchmal anstrengend mit ihr, aber meistens ist es lustig, fügt er hinzu. „Ich werfe ihr einen Ball zu und sie robbt hinterher, denn das Laufen geht noch nicht so.“ Später will er ihr Basketball oder Kickboxen beibringen. Wenn er nicht gerade als große Bruder aktiv ist, trifft er sich draußen mit Freunden zum Spielen oder zum Bummeln im Eastgate. „Ich habe mir gerade die Street Art-Ausstellung dort angesehen.“ Manuel lebt in der Nähe von Koblenz und wohnt jetzt mit Mama und

Papa, der aus Marzahn kommt, seit Juli 2013 bei der horizont eG. Das Einleben ging ganz schnell, auch die beiden Königspudel Renzo und Ambra fühlen sich wohl. „Der Renzo hat ein bisschen Angst vor Leonie, das Haareziehen mag er nicht“, erklärt Manuel, „aber seine Zwillingsschwester spielt mit ihr und passt auch auf sie auf. Wenn was ist, kommt sie gleich zu mir.“



Herzlich Willkommen

Leonie Nitsche ist am 3.3.2014 in Lichtenberg geboren, mit 3110 g und 50 cm. Obwohl ein Kaiserschnitt gemacht werden musste, ging alles gut. Anfangs hat sie zur Freude ihrer Eltern durchgeschlafen, jetzt meldet sie sich schon mal des Nachts. Sie ist gera-

de dabei, ihre Welt zu entdecken, und das vorwiegend auf dem Bauch, denn sie robbt am liebsten durch die Wohnung. Sie ist sehr neugierig und aufgeweckt und zurzeit hat sie eine sehr spezielle Vorliebe: Andere an den Haaren ziehen...



Post an den Weihnachtsmann

Es ist nicht mehr viel Zeit, bis der Weihnachtsmann an die Tür klopft. Damit er nicht mit leeren Händen kommt, sollte er rechtzeitig die Wunschzettel bekommen. Die Weihnachtspostfiliale in Himmelpfort hat bis zum 24. Dezember, 11 Uhr, geöffnet, das wäre aber zu spät für die Geschenkeliste. Also gleich den Wunschzettel abschicken: An den Weihnachtsmann, 16798 Himmelpfort. Dann bekommt jedes Kind noch eine Antwort.

Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.“
Charles Dickens



Eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2015 wünschen Ihnen der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft!



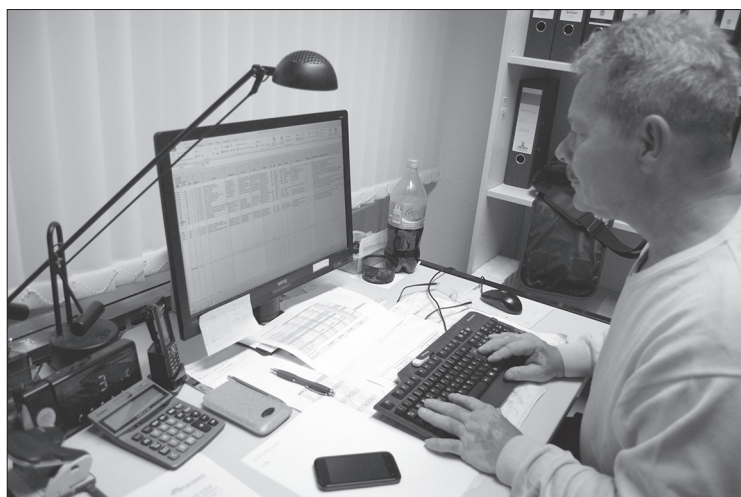
Carsten Proß
erreichen Sie unter
Tel.: 0162 208 06 16

Vorgestellt:

Unser Hausmeister

Carsten Proß ist zuständig für die Märkische Allee 40-66. Der Instandhaltungsmechaniker hat eine Ausbildung zum Haustechniker gemacht und kann kleinere Reparaturen selbst ausführen, wenn mal ein Lichtschalter kaputt ist, ein Wasserhahn tropft oder an der Schließanlage etwas klemmt. Manchmal ist er aber auch ein Schlichter, wenn es bei Nachbarn zu Meinungsverschiedenheiten kommt. „Ich kenn ja die meisten hier und da gibt es dann hinterher ein Dankeschön, wenn alles läuft, oder ich werde auf eine Tasse Kaffee eingeladen“, freut er sich. Dafür einen kleinen Tipp gratis: Gerade jetzt im Herbst sollten die beweglichen Teile an Fenstern und Türen mal geölt werden, das verhindert das Klemmen.

Wenig erfreut ist er allerdings, wenn Mieter Zigarettenkippen



vom Balkon werfen oder ihren Sperrmüll einfach am Straßenrand abstellen. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit fallen jede Menge Kartonagen an – diese bitte zerkleinern und dann erst in die Container entsorgen, sonst verstopfen sie alles. Ein paar Sicherheitshinweise möchte Carsten Proß auch noch an alle Mieter richten: Gehen Sie bitte vorsichtig mit offenem Feuer bei Kerzen und Adventskränzen um und sorgen für eine nicht brennbare Unterlage. Lassen Sie die Kerzen nie unbeaufsichtigt, besonders, wenn Kinder im Haushalt wohnen. Und wenn das Fest leider wieder vorbei

ist, bitte die Weihnachtsbäume nur an den dafür vorgesehenen Stellen ablegen, auf dem Parkplatz an der Märkischen Allee 66 und 44.

Zu Silvester sollten alle brennbaren Gegenstände vom Balkon geräumt werden, falls sich mal ein Böller verirrt. Auch wenn es so schön knallt – keine Raketen vom Balkon starten lassen, sondern aus standfesten Flaschen auf dem Bürgersteig. Ist die Knallerei vorbei, die Flaschen auch wieder mitnehmen und die Reste der Knaller wegräumen. Das sieht am Neujahrstag nicht nur schöner aus, sondern ist auch eine Gefahr weniger für Kinder!

Die BSR informiert

Der nächstgelegene Recyclinghof ist am Nordring 5, 12681 Berlin. Bis zu zwei Kubikmeter Sperrmüll können hier entgeltfrei abgegeben werden, aber auch Altkleider, Pappe, Papier und Karton, Elektrogeräte, Glas, Holz, Metallschrott und einiges mehr.

Sperrige Haushaltsabfälle wie Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in eine 120-Liter-Mülltonne passen, wie beispielsweise zerlegte Groß- und Kleinmöbel, Teppiche und Matratzen sowie alte Fahrräder und Kinderwagen, werden schon für pauschal 50 Euro für bis zu fünf Kubikmeter von der BSR abgeholt.

Dem Hof ist auch eine Schadstoffsammelstelle für Farb-, Lösungsmittel- oder Chemikalienreste sowie Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Altbatterien angegliedert.

Die Öffnungszeiten sind Mo, Di, Mi, Fr von 7-17 Uhr, Do von 9.30-19.30 Uhr und Sa von 7-15.30 Uhr.

Die jährliche Weihnachtsbaum-Sammlung ist ebenfalls entgeltfrei. Bereits kurz nach dem Fest rückt die BSR aus und sammelt innerhalb von zwei Wochen berlinweit

die am Straßenrand abgelegten Tannenbäume ein. In März sind das der 13. und 20. Januar 2015. Voraussetzung: Die ausgedienten Weihnachtsbäume sollten komplett abgeschmückt und gut sichtbar am Straßenrand liegen. Auf keinen Fall dürfen die Bäume – auch nicht zerkleinert – in einer Mülltüte stecken, weil Plastiktüten die Weiterverwertung erschweren.



So erreichen Sie uns:

horizont
Wohnungsgenossenschaft eG

Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice
Telefon:
030 - 319 855 320
Fax:
030 - 319 855 330

Notdienste:
Wochentags
ab 19 Uhr und
am Wochenende

Havariendienst und
Notdienst Aufzugs-
anlage (Otis):

Fa. Gegenbauer
Telefon:
0180 - 33 33 222

Kabel Deutschland
Servicehotline
Telefon:
0800 - 52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem dt.
Festnetz.
Abweichende Preise für
Anrufe aus dem Mobil-
funknetz möglich)

Es ist einfach schön hier

Helga Knoll wohnt nicht bei der horizont eG, trotzdem ist sie des Lobes voll: „Ich bin so dankbar, dass sie mir dort so vorbehaltlos geholfen haben.“ Eigentlich galt die Hilfe ihrer Tochter. Die suchte aus persönlichen Gründen dringend eine Wohnung. Helga Knoll las eine Anzeige der horizont eG und dachte sich, da versuche ich es mal. „Dort sagte man mir: ‚kommen sie mal vorbei‘. Ich habe dann die Situation geschildert und betont, dass es schnell gehen müsste. Ein, zwei Wohnungen wurden uns angeboten, aber es passte nicht und sie haben weiter gesucht. Ich muss wirklich sagen, die Kolleginnen dort haben sich wirklich sehr viel Mühe gegeben und waren sehr kompetent.“ Dann endlich konnten sie eine passende Wohnung besichtigen und die Vermieterin überließ ihnen sogar einige Möbel. Beim Einzug in die Paul-Des-sau-Straße half dann die Familie. „Der Umzug ist meiner

Tochter schwergefallen“, sagt Helga Knoll, „aber der Hausmeister Herr Kubale hat sich rührend gekümmert und gefragt, ob alles in Ordnung ist.

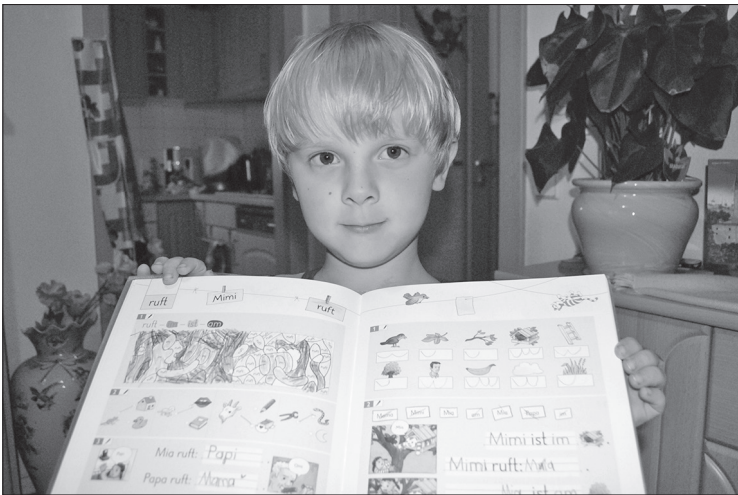


Es gab dann ein Problem mit einem Schalter, da hat er einen Handwerker gerufen.“

Helga Knoll ist öfter bei ihrer Tochter, sorgt sich, ob sie sich auch gut eingelebt hat. Aber diese Sorge ist unbegründet. „Mutti, es ist einfach schön hier!“ Abends genießt Christine Knoll den herrlichen Ausblick

über den Bürgerpark, wenn die Sonne untergeht. „Das ist wie ein Traum, wenn dann die Lichter leuchten“, schwärmt sie. Die Gegend ist sehr gepflegt, es gibt eine gute Verkehrsanbindung und Supermärkte in der Nähe. Die Nachbarn sind nett, da findet sich immer Zeit für einen Schwatz im Fahrstuhl. Der einzige Wermutstropfen: Der Balkon ist nicht verglast. „Aber wenigstens ist er sicher, die wurden ja alle im Sommer überprüft. Ich muss es noch einmal sagen, ich bin so dankbar“, sagt Helga Knoll.

Das A und O in der Schule



Gerade noch trug er stolz seine große Schultüte, nun ist er ein Schulkind. Toni Michaelis gefällt die Schule gut. „Am besten ist die Hofpause, wenn ich am Klettergerüst klettern kann, zusammen mit meinem Bruder.“

Ein bisschen Rechnen und Lesen kann er auch schon und gibt gleich eine Kostprobe: 100 minus 100 ist gleich 0, und das, obwohl er beim

Zahlen schreiben erst bei der Sechs angekommen ist. Bei den Buchstaben kennt er schon das A, das O, das I, das P und das kleine und große M. „Mama, Oma, Opa und Mimi habe ich schon geschrieben“, fügt er selbstbewusst hinzu.

Sport findet er ganz gut, „wir machen Spiele und spielen Fußball“. Plüschhund Graui war auch schon in der Schule.



„Am zweiten Tag durften wir alle unsere Kuscheltiere mitbringen. Ihm hat es gefallen.“ Wie es sich für einen Freund gehört, hat Toni für ihn ein Loom gemacht, solch ein kleines, aus bunten Gummiringen geknüpftes Armband. Eine Freundin hat er auch schon – Pia. „Wir spielen zusammen, aber wo ich klettere, da kommt sie noch nicht hoch, aber Fangen geht.“

Stolz zeigt Toni, was er schon gelernt hat

Herzlich Willkommen



Die junge Dame, die hier so friedlich schläft, ist Ida Roth, geboren am 10. Oktober 2014 in Lichtenberg, 3570 g und 55 cm.

Vorgestellt:

Märkische Allee

Sie ist mit rund 7,5 Kilometer die längste Straße in Marzahn-Hellersdorf. Gebaut ab 1975 als neuer Straßenzug führte sie als Heinrich-Rau-Straße durch die Ortsteile Biesdorf und Marzahn. Seit 1992 ist die Allee nach der Mark Brandenburg benannt. Die Landschaften der Mark Brandenburg sind flache, mit ausgedehnten Wäldern bedeckte Hügellandschaften, wie der Fläming oder die Märkische Schweiz und weiten Ebenen mit Fließ- und Luchlandschaften, vor allem aber über 3000 großen und kleinen Seen.



Mit ihrem großzügigen mehrspurigen Ausbau ist die Straße eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im Bezirk, die den gesamten Verkehr von und nach Marzahn aufnimmt. Sie beginnt an der Bundesstraße 1/ 5 in Biesdorf und verläuft in nord bis nordöstlicher Richtung bis zur Ahrensfelder Chaussee. Seit den 1990er-Jahren ist die Märkische Allee ein Teilstück der Bundesstraße 158 nach Angermünde.

„Es war eine schöne Geburt, es ging alles fix“, erinnert sich Mama Anja. Und Papa Felix ergänzt: „Eine Minute vor Mitternacht!“ Sie macht ihren Eltern viel Freude, „wir leiden nicht unter Schlafmangel“. Gerade hat sie auch gelernt, den Schnuller im Mund zu behalten.

Seit September wohnen ihre Eltern bei der horizont eG. „Wir haben den Wohnungsschnitt im Internet gesehen, sofort eine Mail geschrieben und es hat geklappt“, sagt Felix Roth, „das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar. Und die Aussicht ist toll, von hier können

wir bis zum Fernsehturm sehen. Auf der einen Seite der Wohnung geht die Sonne auf, auf der anderen geht sie unter.“ Auch die Nachbarn sind nett, bestätigen beide, sie grüßen und halten die Tür auf, wenn sie mit dem Kinderwagen kommen. Ein fehlender Türfeststeller, der dem jungen Vater beim Ausladen der Wochenendeinkäufe Probleme bereitete, wurde schnell angebracht. Seine Frau freut sich über die neuen Türen im Fahrstuhl und „man findet einen Parkplatz vor der Tür.“ Aber jetzt findet erstmal Ida, dass es wieder Zeit ist für eine Mahlzeit...



Mietertipp:

Weihnachtskonzert

Für die Adventszeit hat Felix Roth eine Empfehlung: Ein Konzert mit dem Marzahner

Kammerchor. Er singt am 20. Dezember 2015, 17 Uhr, in der Evangelischen Gnadenkirche, Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin Weihnachtslieder aus aller Welt. Der Eintritt ist frei.



Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de.

Einsendeschluss ist der 30. Januar 2015.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen. Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Auflösung des Rätsels aus 3/14: Leider hat niemand den kleinen hölzernen Schafbock erkannt,

der unterhalb der Bockwindmühle an der Straße Alt Marzahn 63 weidet.

Topfgucker



Ina Müller hat ein Rezept für die ganze Familie, was aber besonders den Kindern schmeckt:

Bratäpfel

Zutaten für 4 Personen:

4 Äpfel, (am besten Boskop), je 50 g Nüsse, Rosinen, Mandeln, 20 g Zucker, 1 Prise Zimt, Butter

Von den Äpfeln das obere Drittel abschneiden und dann aushöhlen. Nüsse, Rosinen, Mandeln, Zucker und Zimt verrühren und die Masse in die Äpfel füllen. Ein Flöckchen Butter drauf und dann den Deckel drüber. Die Äpfel in Alufolie wickeln und im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 25 min. weich backen, öfter mal nachgucken. Bei Bedarf mit Vanillesoße servieren.

Guten Appetit!

Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungsgenossen-
schaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.:
Vorstand der Genossen-
schaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin